

# Heldelied

Renie Uetz

D  
 Gesch-ter i dr Nacht hets plötz-lech ko-misch kracht. I

3 e D  
 gloub, das si die Dra-che, wo un-ger mir tüe wa - che, ha mi vor lu - ter Schre - cke

6 e D  
 wö-ue ga ver-ste-cke. Ou-ge zue und nüm-me schnuu-fe und pro-bie-re wy-terz-pfuu se.

9 D b  
 A-ber i bin e Held mit lüüch - ti - gem Schild, mit  
 I cha mir häu - fe und tue nid wäg - lou - fe, i

14 A G  
 Muet und Chraft, wo sys Schloss so guet be - wacht.  
 cha mi o weh - re und de Dra - che dr Wäg ver - sper - re.

2.  
 Schnäu bin i us em Bett gsprunge,  
 und ha grad de Liechtschauter gfunge,  
 ha muetig dene Drache wöue dr Garuus mache,  
 ha lut grüeft: Jetz isch gnue,  
 Drache löt mi in Rue!  
 Jetz müesst dir verschwinde gschwind,  
 schüsch chum i mit mym häue Schiud.  
 Aber i bin e Heldin,  
 so gfährlech und sehr wiud,  
 mit Muet und Chraft,  
 wo ihres Schloss so guet bewacht.  
 I cha mir ...

3.  
 Und woni unders Bett gluegt ha,  
 da si die Drache nümme da,  
 und im ganze Zimmer  
 vo Drache gar ke Schimmer.  
 Die si jetz au verschwunde,  
 hei es nöis Huus gfunde,  
 jetz chani ruhig wyterschlafe  
 und my Schiud tuet mi bewache.  
 Aber i bin ...